

# Burgund – Pfingsttour

07. – 10. Juni 2019

Mit 15 Personen auf 10 Motorrädern machten wir uns am Freitagmorgen auf zu unserer 4-tägigen Jubiläumsreise ins Burgund. Über Basel fuhren wir in den Jura. Unser Mittags-Halt war am wunderschönen Lac des Joux. Danach ging es über die Grenze Richtung Pontarlier, Lons-Le-Saunier nach Louhans. Dort machten wir einen kurzen Kaffeehalt. Die letzten 80 km nach Cuisery fuhren wir über die Landstrasse.

In der Hostellerie Bressanne wurden wir sehr herzlich empfangen. Marie-Thérèse war am Nachmittag bereits mit dem Auto angereist. Kurz nachdem wir eingchecked hatten, setzte Regen ein. Egal. Wir genossen unser erstes feines Abendessen im Hotel.

Am Samstag führte uns Mätti in das Franche Compté. Entlang von Flüssen, in Schluchten, über sanfte Hügel führte uns die Strasse durch malerische Landschaften. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir ein feines Mittagessen direkt am Fluss. Der frische Fisch schmeckte hervorragend, ganz Frankreich halt.

Am Abend wurde uns nach dem gemütlichen Apéro im Garten von unserem Hotelier erneut ein ausgezeichnetes 3-Gang Menu serviert.

Der Sonntag zeigte sich wettertechnisch verhalten. Der Himmel war bewölkt, doch wenigstens wurden wir von Regen verschont. Die Route führte uns dieses Mal in die Weinberge des Burgunds. Leider mussten wir auf einen Besuch in einer der vielen verlockenden Weinkellereien verzichten.

Jrene und Marie-Thérèse, die am Vortag diese Gegend bereits mit dem Auto erkundet hatten, führten uns zu einem Restaurant, in dem wir zur fortgeschrittenen Stunde unser Mittagessen einnahmen. Gerne hätten wir noch das Schloss besucht, doch leider reichte die Zeit dazu nicht mehr. An diesem dritten und letzten Abend servierte uns unser Gastgeber ein typisches Gericht aus der Region Burgund. Für die weniger Mutigen, die zur Vorspeise lieber keine Schnecken versuchen wollten, gab es eine leckere Alternative mit Salat und Lachsstreifen. Der Hauptgang war ein Fisch, gehackt und gebacken in einer Teigrolle. Wir verstanden nicht so recht, was es war, aber es schmeckte hervorragend.

Am Tag der Heimreise montierten wir vorsichtshalber die Regenkombis schon bei der Abfahrt. Jrene rettete sich ins wasserdichte Auto von Marie-Thérèse und trat mit ihr zusammen den Heimweg an. Für die Töff-Fahrer setzte schon nach zwei Stunden der Dauerregen ein, der uns bis nach Hause begleitete. Es war sozusagen der Härtetest für unsere Regenausrüstung.

In St. Ursanne am Doubs assen wir zu Mittag. Weiter ging die Route über Delémont, Basel, kurz auf die Autobahn und nachher dem Rhein entlang Richtung Heimat. In Kaiserstuhl verabschiedeten wir uns.

Es waren super schöne vier Tage. Herzlichen Dank an unseren Tourguide Mätti, der sich minutiös auf diese Reise vorbereitet und uns sicher über die 1271 km geführt hat.

Ruth Ulrich

